

Einbruchhemmung

Widerstandsklasse 1

Tätertype:

Gelegenheitseinbrecher

Mutmaßliches Täterverhalten:

Vorwiegend Einsatz von körperlicher Gewalt

Gegentreten

Schulterstoss

Täter haben keine Kenntnisse von Türaufbau und Verschlussystem

Ohne Einsatz von Werkzeugen

Einsatzbereiche:

Abschlusstüren von zentralen Treppenhäusern zu Wohnungen in Mehrfamilienhäusern

Risikoklasse:

Sehr geringes Sicherheitsrisiko

*Bei der Prüfung dieses Elements
wird kein Werkzeug eingesetzt.
WK 1 ist als Einbruch-Schutz
nicht empfehlenswert.*

Die Prüfung der Widerstandsklasse 1:

1. statische Belastung

Bei dieser Belastung wird an verschiedenen Punkten (Verriegelungspunkten, Bänder und Füllungsecken) eine Kraft von maximal 300 kg aufgebracht. Dabei wird die Auslenkung des Türblattes gemessen und darf einen angegebenen Wert nicht überschreiten. (Bei den Füllungsecken 8mm, zwischen den Verriegelungspunkten 30mm, bei den Verriegelungspunkten 10mm).

2. dynamische Belastung

Bei der dynamischen Belastung wird ein Sandsack mit 30 kg aus einer Höhe von 800mm mit einer Pendelbewegung gegen das Türblatt geworfen. Diese Prüfung soll einen Einbruch mit Fußritten oder Schulterstößen simulieren. Während der dynamischen Prüfung darf sich das Element nicht soweit öffnen, dass die Schließvorrichtung erreicht werden kann oder eine durchgangsfähige Öffnung entsteht. Außerdem dürfen sich keine Teile der Füllungsleisten der Türe lösen oder herausfallen.

3. manuelle Belastung

Bei dieser Einbruchsklasse wird keine manuelle Einbruchsprüfung durchgeführt.